

# Sicher unterwegs: GDBA fordert, Mitarbeiter nicht alleine zu lassen

Die von der Verkehrsgewerkschaft GDBA angestoßene Kampagne „Sicher unterwegs“ beschäftigt nun auch verstärkt den Bahnvorstand. In einem Gespräch mit Personalvorstand Norbert Hansen verwies GDBA-Vize Peter Tröge noch einmal auf die erschreckend hohe Zahl an Mitarbeitern in den Verkehrsbetrieben, die bereits Opfer von Gewalttaten geworden seien.

**P**eter Tröge kritisierte: „Schlimm ist, dass die meisten Vorgesetzten mit solchen Vorfällen nicht umgehen können und betroffene Mitarbeiter in ihrer Not alleine lassen“. Dies muss sich nach Auffassung der Verkehrsgewerkschaft GDBA umgehend ändern.

Norbert Hansen machte deutlich, dass sich die DB AG dieses Themas bereits angenommen habe. Verstärkt werde versucht, vorbeugend tätig zu werden, sodass Konflikte vor Ort gar nicht erst eskalieren. In diesem Zusammenhang verwies Hansen darauf, dass die DB AG Mitte November eigens eine Sicher-



Bundesvorstandsmitglied Uwe Matthias (links) und GDBA-Vize Peter Tröge (rechts) forderten den Personalvorstand der DB AG, Norbert Hansen, auf, mehr für die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tun.

heitskonferenz durchführen werde, da man sich der Bedeutung dieses Thema durchaus bewusst sei.



Am Rande des Treffens wurde auch die Verschiebung des Bahn-Börsengangs diskutiert. Dies dürfte nach Aussage von Hansen nicht das Ende der Teilprivatisierung bedeuten. GDBA-Vize Peter Tröge und Bundesvorstandsmitglied Uwe Matthias machten in diesem Zusammenhang noch einmal deutlich, dass die Finanzierung aller

notwendigen Maßnahmen dauerhaft sicherzustellen sei.

Der Bund habe den Börsengang gewollt um erforderliche Investitionen nicht aus dem Haushalt zu finanzieren. Sollte die Teilprivatisierung länger auf sich warten lassen, sei der Eigentümer wieder in der Verantwortung die entsprechenden finanziellen Mittel bereitzustellen.

## ITF-Gewerkschaften sagen Nein zu Gewalt!

Das Thema „Gewalt im öffentlichen Verkehr“ ist Motto des nächsten Aktionstages der Internationalen Transportarbeiter-Föderation (ITF). Den Anstoß hierzu hat die Verkehrsgewerkschaft GDBA gegeben.

Der nächste internationale Aktionstag der Bahnbeschäftigten soll am 28. April 2009 stattfinden. Die ITF zeigt sich davon

überzeugt, dass das Thema „Gewalt“ ein ernsthaftes Anliegen nicht nur im Bahnbereich ist. Weltweit würden alle Gewerkschaften und deren Mitglieder, in allen Verkehrssektoren, mit entsprechenden Auswüchsen konfrontiert. Schon in der Vergangenheit hätten deshalb zahlreiche Gewerkschaften den ITF-Aktionstag dazu genutzt, um auf

Aspekte im Zusammenhang mit Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz aufmerksam zu machen.

Angeregt wurde in diesem Zusammenhang auch, den internationalen Gedenktag für Beschäftigte, die bei der Arbeit Unfälle erleiden oder gar zu Tode kommen dazu zu nutzen, um auf das Anliegen der Gewerkschaften im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit hinzuweisen. Dieser Gedenktag wird am 28. April 2009 stattfinden